

Verlagsbuchhandlung

von

Alphonß Dürr in Leipzig.

[13567.]

Demnächst erscheinen in meinem Verlage:

Vierzig Konfirmations-Beugnisse

Mit Randzeichnungen

von Oscar Pletsch.

Herausgegeben

und mit Bibelsprüchen und Liederverse
versehen

von

Konfistorialrath von der Trendt,
Superintendent in Greiz.

I. Sammlung.

Preis 1 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M. 15 $\frac{1}{2}$ no.

Freiexemplare gegen baar 7/6.

Diese Konfirmations-Beugnisse dürften sich in ihrer neuen Ausgabe bald allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Zu einer sinnvollen, sorgfältigen Auswahl passender Sprüche und Liederverse gesellt sich in den Randzeichnungen Oscar Pletsch's ein hervorragender künstlerischer Schmuck. Der billige Preis wird bei gediegenster Ausstattung der Einführung fördernd entgegenkommen. Ich ersuche Sie bei der bevorstehenden Konfirmationszeit um Ihre freundliche Verwendung für diese Scheine.

Leipzig, Ende Februar 1884.

Alphonß Dürr.

[13568.] In unserem Verlage erscheint demnächst:

Die gemeinsame Gemeinde-Krankenversicherung

im Sinne des Reichsgesetzes, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883. Statutenentwurf für eine gemeinsame Gemeinde-Krankenversicherung und Vorschläge zur Einrichtung der Buchführung bei derselben, nebst einem Auszuge aus dem Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, einem Abdrucke der Rgl. Sächs. Verordnung vom 28. Septbr. 1883 und einem Anhange, den Statuten-Entwurf für eine gemeinsame Dienstboten-Krankenkasse enthaltend,

herausgegeben

von

Otto Schilling,

Canzlei-Secretär bei der Rgl. Sächs. Amtshauptmannschaft
Dresden-Neustadt.Preis 1 M. 20 $\frac{1}{2}$ ord., 90 $\frac{1}{2}$ no.,80 $\frac{1}{2}$ u. 11/10 baar.

Herr Regierungsrath von Boedtker im Rgl. preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe zu Berlin, der berufenste Commentator des Krankenkassengesetzes, welcher sämtlichen Berathungen des Bundesraths und des Reichstages über qu. Gesetz als königl. Commissar beigewohnt, hat sich über den im vorgedachten Begleitheft enthaltenen Statutenentwurf beifällig geäußert. Dieser Entwurf, eine vor allen Dingen der praktischen Durchführung des

Gesetzes gewidmete Arbeit, wird den Verwaltungsbeamten, den Gemeindevorständen und Cassenführern, denen die Einführung obliegt, als willkommener Führer und sichere Grundlage für die Buchhaltung dienen.

Dresden, am 12. März 1884.

Barnab & Lehmann

Igl. sächs. Hofbuchhändler.

(Comm. R. F. Koehler in Leipzig).

[13569.]

Lieferung 3.

vom

Illustrierten Konversations-Lexikon.
Zweite Auflage.

gelangt in dieser Woche zur Versendung.

Ich bitte um schnellste Aufgabe noch rückständiger Continuationsbestellungen und zeichne

Achtungsvoll

Leipzig, 15. März 1884.

Otto Spamer.

[13570.] Demnächst erscheint:

Am Sarge.

64 Leichenreden

für

einfache, insbesondere ländliche Verhältnisse.

Von

August Kunze.

Mit Anhang:

30 Entwürfe zu Leichenreden.

Ca. 23 Bogen 8°. Preis brosch. 3 M. ord., 2 M. 20 $\frac{1}{2}$ netto, 2 M. baar und 11/10; in schwarze Leinwd. gebunden mit Golddruck 3 M. 80 $\frac{1}{2}$ ord., 2 M. 80 $\frac{1}{2}$ netto.„Am Sarge“ enthält Leichenreden für Todesfälle in jeglichem Lebensalter und wird unter der Geistlichkeit zahlreiche Käufer finden.
Rostock. Wilh. Werther's Verlag.

Versende nur auf Verlangen!

[13571.]

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Das

Capital und die Capitalmacht.

Beitrag

zum

Verständniß der socialen Frage,

bearbeitet von

Dr. Edgar Bauer.

Circa 10 Bogen 8°. 2 M. ord., 1 M. 50 $\frac{1}{2}$ netto, 1 M. 35 $\frac{1}{2}$ baar und 13/12.

Die sociale Frage, das so weitgreifende, weltumfassende Thema sucht der Verfasser an der Hand der Geschichte auf einige entscheidende Gesichtspunkte zurückzuführen; man möge, sagt er, bei diesem Gegenstande vor allem zwischen Thatsache und Phrase unterscheiden. Thatsache sei, daß der gesellschaftliche Kampf so alt ist, wie die menschliche Gesellschaft selber; in Gestalt der Parteiphrase jedoch ist die sociale Frage ein Erzeugniß der neueren Zeit. Als Thatsache ist der gesellschaftliche Kampf die bewegende Kraft der Weltgeschichte; als

Phrase ist die sociale Frage ein Werkzeug unfruchtbarer, beängstigender Agitation. Als Thatsache füllt jener Kampf das Leben der Nationen aus; er ruft nicht nur den Widerstreit der Stände in's Dasein, er treibt die Völker nicht bloß zu Eroberungen, Siegen, Verraubungen und Niederlagen, er erhebt und stürzt nicht bloß Throne und Dynastien, sondern er ermuntert auch die Arbeit, er belebt die Industrie, erweckt die Künste, schafft immer neue Werthe, bevölkert die Colonien — kurz, er erweist sich als der mächtigste Hebel der Bildung und des Fortschrittes. Aber in Gestalt der Phrase muß die sociale Frage ein krankhafter Auswuchs genannt werden, da sie das Gegentheil von dem hervorruft, was sie verspricht.

Die anregend geschriebene Arbeit wendet sich im Schlußcapitel hauptsächlich an den Staat, die Kirche, die gute Gesellschaft und die Ordensverbindungen als berufene Mitarbeiter bei Lösung der socialen Frage und sie wird besonders das Interesse des conservativ gesinnten Publicums erwärmen, sicher aber das Interesse eines jeden Gebildeten erwecken.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, durch geeignete Inserate und durch Besprechungen der Broschüre in den gelesesten Zeitschriften das Interesse des Publicums auf dieselbe zu lenken; außerdem lasse ich noch effectvolle (nicht marktchreierische) Transparent-Placate fürs Schaufenster anfertigen, die besonders geeignet sein werden, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Ich bitte, zu verlangen, da ich unverlangt nicht sende.

Leipzig, im März 1884.

Eugen Grimm.

[13572.] Im Laufe des März erscheint:

Handbuch

der

Forstverwaltungskunde

von

Dr. Adam Schwappach,

Professor an der Universität Gießen.

Ca. 21 Bogen 8°. Preis ca. 6 M.

(gebunden in Leinwand ca. 7 M.).

Ich bitte, zu verlangen.

Berlin, März 1884.

Julius Springer.

Nur hier angezeigt.

[13573.]

Anfangs April versende ich nur auf Verlangen:

Musterbuch

für

Gold- und Silberarbeiter.

200 Tafeln.

Complet in Pappmappe 25 M. ord.,

18 M. 75 $\frac{1}{2}$ netto, 17 M. 50 $\frac{1}{2}$ baar.

Frei-Exemplare gegen baar 7/6.

Ich bitte, diesem ungemein reichhaltigen und wohlfeilen Werke, das seine Gangbarkeit schon in der Lieferungs-Ausgabe bewährt hat, Ihr freundliches Interesse zuzuwenden, und zeichne

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

J. Engelhorn.